

Schneller, höher, lauter – Virtuosität in (populären) Musiken

26. Arbeitstagung der Gesellschaft für Populärmusikforschung e.V.

in Kooperation mit dem
Institut für Historische Musikwissenschaft der Universität Hamburg

18.–20. November 2016

Institut für Historische Musikwissenschaft
Universität Hamburg
Neue Rabenstraße 13
20354 Hamburg

Freitag, 18. November 2016

14.00 – 14.30	Anreise
14.30 – 15.00	Begrüßung
15.00 – 16.00	A: Friedrich Geiger (Hamburg): Technik, die begeistert: Zur Sichtbarkeit musikalischer Virtuosität von Franz Liszt bis Snarky Puppy
16.00 – 17.00	A: Edin Mujkanović (Osnabrück): Facetten von Virtuosität in der Musik des Flamenco
	B: Christian Schnorr (Fulda): Playing in a Circle – die perkussiven Klangwelten von Jazz-Schlagzeuger Joe Chambers
	<i>Freier Beitrag:</i>
	C: Dennis Schütze (Würzburg): Wo findet eigentlich musikwissenschaftlicher Diskurs statt? Ein persönlicher Erfahrungsbericht
17.00 – 17.30	Pause
17.30 – 18.30	A: Barbara Hornberger (Osnabrück) und Christoph Jacke (Paderborn): Zufällig gut? Über Live-Performances und Virtuositätspotentiale
	B: Timo Hoyer (Karlsruhe): Variationen von Virtuosität. Anthony Braxton und die zweite Generation der Jazzavantgarde
	<i>Freier Beitrag:</i>
	C: Peter Klose (Dortmund): Rock und Pop im Pott – Der Lernort Museum als Schnittstelle schulischer und außerschulischer Vermittlung populärer Musik
19.00	Mitgliederversammlung

Samstag, 19. November 2016

9.00 – 10.00	A: Jan Herbst (Bielefeld): Shredding, Two-Hand-Tapping, Feedback. Eine experimental-analytische Studie zur Auswirkung von Gitarrenverzerrung auf das Solospiel im Rock und Metal
	<i>Freier Beitrag:</i>
	B: Martin Pfeleiderer, Klaus Frieler, Wolf-Georg Zaddach (Weimar-Jena): Workshop: Software-Tools für die Popmusikanalyse
10.00 – 11.00	A: Steffen Just (Berlin): Schneller, lauter, grotesker – Popmusikperformances im Vaudeville

Freier Beitrag:

B: *Fortsetzung*

11.00 – 11.30	Pause
11.30 – 12.30	A: Dirk Stederoth (Kassel): While my guitar gently weeps. Zur Sound-, Groove- und Performancevirtuosität von Pop- und Rock-Gitarristen B: Michael Dannhauer (Lüneburg): Jenseits von Virtuosität und Erwerbsfähigkeit – Zur Vermittlung von ‚Life Skills‘ im Rahmen tertiärer Ausbildungsangebote im Bereich Populärmusik
12.30 – 14.00	Pause
14.00 – 15.00	A: Nina Noeske (Hamburg): Magnetismus, Kontagion, Histrionalepilepsie, oder: Virtuose Geschlechterinszenierungen
15.00 – 16.00	A: Michael Custodis (Münster): Dream Theater: Komponieren im Virtuosenkollektiv
16.00 – 16.30	Pause
16.30 – 17.30	A: Florian Lipp (Berlin): „Kein Clown und kein Dilettant soll auf der Bühne stehen“ – Deutsch-Deutsche Rockmusik-Diskurse um Virtuosität und Dilettantentum in der ersten Hälfte der 1980er Jahre B: Clara-Franziska Plum (Mainz): Virtuosität und Popularität in der Kategorie Crossover
17.30 – 18.30	A: Klaus Frieler (Weimar-Jena): Chops galore. Modellierung der Beurteilung der Virtuosität von Jazzsaxofonsoli mit Hilfe objektiver Kenngrößen <i>Freier Beitrag:</i> B: Harald Huber und Magdalena Fürnkranz (Wien): Performing Diversity. Zur Inszenierung von Musik in Österreich
19.00	Geselliges Beisammensein in der Trattoria Mama

Sonntag, 20. November 2016

9.00 – 10.00	A: Ambra Cavallaro und Steffen Lepa (Berlin): Virtuose „Nicht-Musiker“? Der deutsche musikjournalistische Diskurs zu Virtuosität, Authentizität und Subversions-Potential von elektronisch-populären Musikstilen im späten 20. Jahrhundert <i>Freier Beitrag:</i> B: Carsten Wernicke (Weimar-Jena): ‚Im Musikalischen ganz bei sich selbst sein‘? Zur metaphorischen Konstruktion von Resonanz-erfahrungen mit Musik und musikalischen Dingen in biografischen Interviews
10.00 – 11.00	A: Lorenz Gilli (Siegen): ‚We All Hit Play‘ – Zur (De-)Konstruktion von Virtuosität in der Elektronischen Tanzmusik B: André Rottgeri (Passau, Paderborn, Karlsruhe): Joe Satriani. Innovator, E-Gitarren Virtuose und Pädagoge <i>Freier Beitrag:</i> C: Patrick Pahner (Gießen): Zueignung statt Aneignung – Von musikalischer Halbbildung zur Rettung des Hörens. Ein Nachtrag zu ‚Aneignungsformen populärer Musik‘
11.00 – 11.15	Pause
11.15 – 12.15	A: Benjamin Burkhart (Weimar-Jena): ‚Ich verlang‘ nicht viel, nur dass ihr euch daran erinnert‘ – Selbstreflexivität, Retrospektive und Intermedialität als Elemente des Virtuosen im HipHop B: Wolf-Georg Zaddach (Weimar-Jena): Wayne Krantz – virtuoser Gitarrist, virtuoser Bandleader, virtuos-vielseitiger Komponist
12.15 – 13.15	A: Michael Ahlers (Lüneburg): Virtuosität im deutschen Gangsta-Rap am Fallbeispiel Kollegah B: Adrian Niegot (Essen): Das Erscheinen des Virtuosen im Modus des Spektakulären